



Saure Äpfel

Ein Provinzkrimi aus dem Bayerischen Odenwald

von Ruth Weitz

Judith Welser, eine junge Reporterin, arbeitet als freie Mitarbeiterin für die Lokalredaktion des Main-Boten in Obernburg, einer Kleinstadt an der bayerisch-hessischen Grenze. Sie schiebt Frust, denn ein Interview mit Reinfried Bärbach, dem neuen und nicht gerade sympathischen Pächter der weit abseits gelegenen Apfelplantage „Amerika“ hatte kaum Substanz für eine gute Story gebracht. Am nächsten Tag wird Bärbach tot unter einem Apfelbaum gefunden - vermutlich mit einem Ast erschlagen. Gemeinsam mit dem etwas verschrobenern und meist schlecht gelaunten Polizeihauptkommissar Anselm Ludenbeck ist sie dem Mörder auf der Spur. Doch bevor der Mordfall gelöst ist, gibt es zahlreiche Verwicklungen und falsche Fährten. Dabei begibt sich Judith in große Gefahr.

Witz, Spannung und eine große Portion Lokalkolorit hat die Autorin in ihren ersten Kriminalroman gepackt, in dem die Handlungsstränge im bayerischen Odenwald, in Aschaffenburg, in der Wetterau, Vogelsberg und in der Schwalm angesiedelt sind.

Ruth Weitz wurde 1954 in Alsfeld/Oberhessen geboren, arbeitet seit über 30 Jahren als freie Journalistin, Texterin und Fotografin. Seit 1979 lebt sie mit Ehemann und mittlerweile erwachsener Tochter in Obernburg am Main.

10 €

Erschienen am 20. September 2016
188 Seiten, Paperback,
ca. 11,5 x 18,5 cm